

Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

Udo Brozowski . Kanalstraße 1 . 82362 Weilheim

Bundesministerium für Gesundheit
Herrn Prof. Dr. Karl Lauterbach
Rochusstraße 1
53123 Bonn

Weilheim, den 17.10.2022

Ihr Schreiben von Anfang Oktober 2022

Sehr geehrter Herr Minister,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihre Ratschläge. Mit einigen Aussagen von Ihnen bin ich allerdings nicht ganz einverstanden. Sie schreiben, dass eines der wirkungsvollsten Mittel gegen das Virus die Impfung ist. Wie aber eine Mitarbeiterin von Pfizer gegenüber der EU zugegeben hat, wurde gar nicht geprüft, ob die Impfung Infektionen verhindern kann.

Und wer die Zulassungsstudie für den Impfstoff richtig interpretiert hat, konnte sehen, dass nur geprüft wurde, ob und wie viele positive PCR-Tests in der Gruppe der Geimpften gegenüber der Gruppe der Ungeimpften weniger waren. Es wurde nicht geprüft, ob der Impfstoff vor Ansteckung, schweren Verläufen und Tod schützt, obwohl das von den zuständigen Stellen immer behauptet wurde. Wer etwas rechnen kann, konnte feststellen, dass die absolute Wirkung unter 1 % lag; es mussten also mehr als 100 Menschen geimpft werden, um einen positiven Test zu verhindern!

Sie schreiben auch, dass die Impfungen gut gegen schwere Verläufe schützen würden. Wie aber inzwischen bekannt geworden ist, haben selbst 3 x oder 4 x Geimpfte kurze Zeit nach der Impfung Corona bekommen, auch mit schweren Verläufen. Und die hohen Inzidenzen im letzten und in diesem Jahr werden in erster Linie von den Geimpften verursacht. Bei einer Durchimpfung von ca. 75 % müssten ja die Inzidenzen eigentlich geringer sein als 2020! Übrigens kenne ich keine Studie, die festgestellt hat, dass die Impfung gegen schwere Verläufe schützt.

Bezüglich der angepassten Impfstoffe hätte ich gerne gewusst, wie man die angeblich gute Wirkung gegen die neuen Varianten festgestellt hat. Übrigens klagen die Kliniken ja über einen hohen Krankenstand der Mitarbeiter. Es sind die Geimpften, die nach der Impfung mit schweren Nebenwirkungen ins Krankenhaus eingeliefert wurden! Ach, was ich noch sagen wollte: Ein Bruder von mir und seine Frau leiden an schweren Impfschäden und mein Sohn hat einen Tag nach der zweiten Impfung den Kontakt zu mir abgebrochen.

Freundliche Grüße

Udo Brozowski



Bundesministerium für Gesundheit, 53107 Bonn

Herrn
Udo Brozowski
Kanalstr. 1
82362 Weilheim

REFERAT Bürgerkommunikation
Bundesministerium für Gesundheit

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

POSTANSCHRIFT 53107 Bonn

BÜRGERTELEFON +49 (0)30 340 60 66-01

FAX +49 (0)228 99 441-4900

E-MAIL poststelle@bmg.bund.de

INTERNET www.bundesgesundheitsministerium.de

Bonn, 25. November 2022

AZ L 9-96/Brozowski/22

Sehr geehrter Herr Brozowski,

im Namen von Herrn Bundesminister Prof. Dr. Karl Lauterbach danken wir Ihnen für Ihr Schreiben vom 17. Oktober 2022. Sie sprechen die Wirksamkeit der Impfungen gegen COVID-19 an. Bitte haben Sie Verständnis, dass das Bundesministerium für Gesundheit, das sich von seiner Aufgabenstellung her auf die Erarbeitung von Gesetzesentwürfen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften konzentriert. Gerne stellen wir Ihnen allerdings nachfolgende Informationen zur Wirksamkeit der COVID-19-Impfungen zur Verfügung:

Die Impfung ist der beste Schutz vor COVID-19 – insbesondere vor schweren Krankheitsverläufen. Dennoch kann es trotz COVID-19-Impfung zu einer COVID-19-Erkrankung kommen, da die Impfung – wie alle anderen Impfstoffe und therapeutischen Arzneimittel auch – keinen 100 %-igen Schutz bietet. Gleichwohl schützen die Impfungen auch vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 und dessen Weitergabe, wenn auch in deutlich geringerem Umfang.

Die COVID-19-mRNA-Impfstoffe Comirnaty (BioNTech/Pfizer) und Spikevax (Moderna) sowie der Vektor-Impfstoff Vaxzevria (AstraZeneca) boten bei Infektion mit der Delta-Variante eine gute Wirksamkeit von etwa 75% gegen eine symptomatische SARS-CoV-2-Infektion. Das bedeutete: Wenn eine Person nach Grundimmunisierung mit dem Erreger in Kontakt kam, wurde sie mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht schwer krank.

Die Impfstoffe Comirnaty (BioNTech/Pfizer) und Spikevax (Moderna) und der Vektor-Impfstoff JCOVDEN (Johnson & Johnson) bieten vor Infektionen mit den Omikron-Varianten weniger Schutz als vor Infektionen mit der Delta-Variante. Die Studienergebnisse zeigen, dass die Wirksamkeit (Schutz vor Infektion) nach zwei Impfstoffdosen (Grundimmunisierung) gegenüber

der Omikron-Variante insgesamt gering ist und mit der Zeit deutlich nachlässt. Durch eine Auffrischimpfung kann die Schutzwirkung verbessert werden. Die vorliegenden Daten weisen allerdings auch nach Auffrischimpfung darauf hin, dass der Schutz vor symptomloser und symptomatischer Infektion über die Zeit abnimmt. Eine 2. Auffrischimpfung führt zu einer erneuten Verbesserung der Wirksamkeit.

Über die Transmission (Übertragbarkeit des Virus) unter Omikron gibt es bisher keine ausreichenden Daten; sie scheint bei Geimpften weiterhin reduziert zu sein, wobei das Ausmaß der Reduktion nicht vollständig geklärt ist. Haushaltsstudien aus Norwegen und Dänemark zeigen, dass eine Impfung auch unter vorherrschender Zirkulation der Omikron-Variante die Übertragbarkeit um ca. 6-21% nach Grundimmunisierung und nach Auffrischimpfung um weitere 5-20% reduziert (Jalali, N., Brustad, H.K., Frigessi, A. et al. Increased household transmission and immune escape of the SARS-CoV-2 Omicron compared to Delta variants: <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2022.02.07.22270437v3>).

Weitere Daten zur Wirksamkeit der COVID-19-Impfungen finden Sie auf der Internetseite des Robert Koch-Instituts unter https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/FAQ_Liste_Wirksamkeit.html.

Soweit Sie sich zur Sicherheit der Impfstoffe informieren möchten, machen wir Sie auf die Sicherheitsberichte auf den Internetseiten des Paul-Ehrlich-Instituts aufmerksam: <https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/arzneimittelsicherheit.html>

Wenn Sie Beratung wünschen, haben Sie die Möglichkeit, sich an die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) zu wenden. Das kostenlose Beratungstelefon der UPD erreichen Sie unter Tel. 0800 011 77 22.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgerservice

Bundesministerium für Gesundheit

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Nähere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten im Bundesministerium für Gesundheit können Sie der Datenschutzerklärung auf www.bundesgesundheitsministerium.de/datenschutz.html entnehmen.

Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

Udo Brozowski . Kanalstraße 1 . 82362 Weilheim

Bundesministerium für Gesundheit
Bürgerkommunikation
Rochusstraße 1
53123 Bonn

Weilheim, den 07.12.2022

Ihr Schreiben vom 25.11.2022, L9-96/Brozowski/22

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider weiß ich nicht, wer mir geschrieben hat, deshalb diese Anrede. Sie schreiben, die Impfung sei der beste Schutz vor COVID-19 – insbesondere vor schweren Verläufen. Einen Beweis dafür bleiben Sie leider schuldig. Es gibt auch keine ernsthafte Studie, die das beweist. Prof. Robert Clancy, hat eine Übersichtsarbeit über die Corona-Krise veröffentlicht. Nachfolgend einige Zitate:

„Frühe klinische Studien mit COVID-Impfstoffen deuteten auf eine geringe bis gar keine Wirkung bei der Verhinderung von Infektionen hin, wohl aber auf eine Verhinderung schwerwiegender Erkrankungen... Dies wurde im Laufe der Zeit immer unklarer... „(gekürzt)

„Noch wichtiger ist, dass eine wiederholte Antigen-Dosierung nach einer Impfung, oft in Kombination mit einer gleichzeitigen COVID-Infektion...die Immunität gegen COVID-Infektion unterdrücken. (gekürzt). Dies führte ... zu mehr Infektionen und schweren Erkrankungen bei mehrfach geimpften Personen, so dass COVID jetzt zu einer Pandemie der Geimpften geworden ist.“ (gekürzt)

„Die Impfung hat keine signifikante Auswirkung auf die Ausbreitung des Virus...“ (gekürzt)

„...im Vergleich dazu wurde in der COVID-10 geimpften Welt ein Anstieg der Todesfälle in der Bevölkerung um etwa 10 % festgestellt, was mit der Impfdynamik korreliert.“ (gekürzt)

„...zeigen, dass bei 2-3 % der mRNA-Impfungen...eine Myokarditis auftritt.“ (gekürzt)

„...haben zu Berechnungen geführt, die annehmen lassen, dass nach genetischen Impfstoffen deutlich mehr Todesfälle zu verzeichnen sind als durch die Impfung vor COVID gerettete Leben.“ (gekürzt)

Der Gesundheitsminister, die STIKO, das PEI und das RKI informieren uns Bürger bezüglich Wirkung und Impfschäden nicht wahrheitsgemäß. Ich werde kein unnötiges Risiko eingehen!

Freundliche Grüße


Udo Brozowski